

28. CoLaB Newsletter Ausgabe

Willkommen zurück! Wir hoffen, ihr hattet einen guten Start in das neue Semester oder wurdet von der BUW herzlich als neue Studierende empfangen. In dieser O-Woche sollten die Grundschulstudierenden erstmalig einen eigenen Empfang an der Uni-Halle bekommen haben – das war bestimmt ein beeindruckender Anblick einer großen Menschenmenge! Lehramtsstudierende nehmen an der BUW eine besondere Rolle ein – ihr seid viele! Gerade Zahlen gibt es nicht – man schätzt, dass ihr 60% aller eingeschriebenen Studierenden ausmacht. Längst Zeit also, dass es lehramtsspezifische Angebote in der Begrüßungswoche gibt.

Thema des Monats

Mythen über das Lernen

Bildungsmythen entlarvt – wir haben nachgeschaut was dran ist an den drei beliebtesten (und auch hartnäckigsten?) Bildungsmythen.

Lernen ist ein sehr komplexer Prozess, der – gerade weil Vieles davon nicht gut messbar und damit schwer sichtbar zu machen ist – von Mythen umrankt ist. Einige davon halten sich besonders gut – auch in Lehrer*innenzimmern und Lehrbüchern. Gerade "Kochrezepte" für guten Unterricht, in denen aufgezeigt wird, was getan werden muss, damit Unterricht (ganz universell) gut funktioniert sind – verständlicher Weise – gefragt. Oft sind diese vermeintlich einfachen Lösungen aber die, die entweder nie belegt waren oder mittlerweile überholt sind.

Wir schauen uns an, was die Wissenschaft heute dazu sagt.

Mythos 1: "Es gibt verschiedene Lerntypen"

Die Idee, dass Menschen am besten lernen, wenn sie ihren individuellen „Lerntyp“ – etwa visuell, auditiv oder kinästhetisch – kennen, ist weit verbreitet. Zahlreiche Lehrer*innen passen ihren Unterricht entsprechend an, um verschiedene Lerntypen anzusprechen oder analysieren ihre Schülerschaft danach, wer wohl welchem Lerntyp entspricht.

Aus wissenschaftlicher Perspektive ist die Sinnhaftigkeit der Lerntypeneinteilung nicht haltbar.

Studien zeigen, dass es keine signifikanten Belege dafür gibt, dass Menschen effektiver lernen, wenn der Unterricht ihrem angeblichen Lerntyp entspricht. Stattdessen profitieren grundsätzlich alle Lernenden davon, wenn die Lerngegenstände und Inhalte auf vielfältige Weise präsentiert und veranschaulicht werden. Es hilft, sowohl visuelle als auch auditive Elemente zu kombinieren und praktische Anwendungen in den Unterricht zu integrieren (Pashler et al., 2008).

Mythos 2: "Intelligenz ist angeboren und unveränderbar"

Es existiert ein weitverbreitetes Weltbild, dass Intelligenz genetisch angelegt ist und damit von Geburt an feststeht. Manche Menschen seien einfach intelligenter als andere, und daran ließe sich auch nichts ändern. Doch dieser Glaube kann besonders im Klassenzimmer zu Problemen führen, da Lehrkräfte mit dieser Haltung möglicherweise unbewusst einige Schüler*innen aufgeben. Intelligenz ist weder festgeschrieben noch angeboren. Forschungen zur „Growth Mindset“-Theorie (Dweck, 2006) zeigen, dass Intelligenz durch gezielte Anstrengung und Lernstrategien gefördert werden kann. Schüler*innen, die daran glauben, dass sie sich verbessern können, entwickeln sich nachweislich erfolgreicher als jene, die ihre Intelligenz als feststehend betrachten.

Mythos 3: "Strafen führen zu mehr Disziplin"

Einige Lehrkräfte greifen auf negative Konsequenzen für ungewünschtes Verhalten zurück, um Disziplin im Klassenzimmer zu schaffen. Die Annahme dahinter: Strafen schrecken ab und helfen, unerwünschtes Verhalten zu reduzieren.

Untersuchungen zeigen, dass Strafen oft nur kurzfristige Erfolge erzielen und langfristig sogar kontraproduktiv sein können. Sie fördern negative Emotionen und verschlechtern das Lehrer-Schüler-Verhältnis, welches besonders wichtig für das Classroom Management ist (Bear, 2010). Positive Verstärkung und gezielte Verhaltensinterventionen führen dagegen zu nachhaltigeren Erfolgen.

mo	di	mi	do	fr	sa	so
	01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

- 01.10.24** M.Ed.-Tag der SoE: [Webseite zum M.Ed.-Tag](#)
- 01.10.24** Start Anmeldung zum [LehramtPLUS Angebot](#)
- 02.10.24** Zentrale Einführungsveranstaltungen für B.Ed.-Grundschule und Sonderpädagogische Förderung.
- 04.10.24** Zentrale Einführungsveranstaltungen für den K.B.A.
- 15.10.24** Bewerbungsschluss für ein Auslandssemester (17.02.25-16.05.25) an der Pädagogischen Hochschule Zug (Schweiz) für Studierende des B.Ed. / KombiBA Grundschule. [Weitere Infos](#)
- 21.10.24 17.00 Uhr** Infoband Zoom: Das DigiModul im Optionalbereich. [Infos](#)
- 25.10.24 10.00 Uhr** Infoband Zoom: Der Optionalbereich. [Infos](#)
- 28.10.24 17.00 Uhr** Infoband Zoom: Verpflichtender Auslandsaufenthalt (moderne Fremdsprachen). [Infos](#)

Kalender Oktober 2024

Bear, G. G. (2010). Discipline: Effective School Practices. National Association of School Psychologists.
Dweck, C. S. (2006). Mindset: The New Psychology of Success. Random House.
Pashler, H., McDaniel, M., Rohrer, D., & Bjork, R. (2008). Learning Styles: Concepts and Evidence. Psychological Science in the Public Interest.

Tipps & Tricks

LimeSurvey für Studierende

Wollt ihr eine Umfrage erstellen z.B. für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit, dann ist LimeSurvey eine super Hilfe. Die BUW besitzt einen Uni-Account, was bedeutet, dass jede/r Hochschulangehörige das Programm kostenlos vollumfänglich nutzen kann.

Dabei muss man darauf achten, dass man den richtigen Weg nimmt: Geht über folgenden Link und achtet bei Uni-Programmen IMMER eure Uni-Mail-Adresse, sprich den ZIM-Account (LDAP) (sonst funktionieren die Verknüpfungen nicht und der Account wird kostenpflichtig).

<https://studentische-umfrage.uni-wuppertal.de/index.php/admin/authentication/sa/login>

Wenn ihr euch angemeldet habt, könnt ihr Umfragen erstellen und Auswertungen vornehmen. Das Programm bietet viele Möglichkeiten und ist einfach zu bedienen. Schaut, dass in der URL immer *studentische-umfrage.uni-wuppertal* steht.

Bei Problemen hilft das ZIM weiter: <https://zim.uni-wuppertal.de/de/unsere-dienste/portale/limesurvey/zugang/#c83983>

Veranstaltungshinweis & Hilfesuch SoPäd

BUFATA (Bundesfachschaftstagung) der Sonder-, Reha-, und Heilpädagogik vom 28.11.24 bis 1.12.24 am Campus Freudenberg.

Die School of Education sucht noch Schlafplätze für die Teilnehmenden. Kontakt zur Fachschaft: fsifb@uni-wuppertal.de

Podcast Ankündigung

Wer den kleinen roten Punkt hier im Newsletter beobachtet hat, wird es festgestellt haben – wir sind bald am Ende des Newsletters angekommen. Der Punkt hat sozusagen sein Ziel erreicht. ●

Es ist aber bereits etwas Neues in der Pipeline! Im Servicebereich der SoE tut sich etwas. Während der Sommerpause sind erste Folgen für euren brandneuen Service-Podcast "Bergische Tafelrunde" entstanden.

Ein Podcast mit Themen rund um den Lehrkräftebildung und den Lehrberuf für euch Studierende. Im kommenden Newsletter erfahrt ihr mehr dazu.

Als Sneak preview hier ein Einblick in die Produktion:



Foto aus der Produktion:

„hier entsteht der neue Podcast“

Die neue Reihe "Deine Online-Infos Bachelorstudium mit Ziel Lehramt"

Studienbegleitend für die B.Ed. Studierenden steht ab kommendem Semester eine neue Reihe kurzer Online-Informationsveranstaltungen zum Verfügung. Via Zoom informieren wir euch in regelmäßigen Abständen zu wichtigen Themen für Bachelorstudierende mit Ziel Lehramt.

Die Themen können entsprechend eures Bedarfes unabhängig vom Semester und Schulform von allen, gern auch mehrfach, besucht werden.

Jedes Thema wird zwei Mal im Semester angeboten.

Weitere Informationen, Zoom-Links und alle Termine findet ihr hier: [Online-Infos Bachelorstudium Ziel Lehramt](#)

Rückblick LehramtPLUS Veranstaltungen



Der Sommer an der BUW war nicht leer. Im LehramtPLUS Angebot fanden einige Veranstaltungen statt, hier erfahrt ihr, was ihr verpasst habt, wenn ihr dieses Mal nicht dabei wart.

Angebote, auf die wir positive Rückmeldungen erhalten, versuchen wir zu etablieren und jedes Semester anzubieten.

Schaut doch mal in das [Programm vom WiSe 24/25](#).

Am 30.09.2024 fand eine Exkursion zur Sprachförderschule "An der Tesche" in Wuppertal-Vohwinkel statt. Eine kleine Gruppe von Studierenden wurde zunächst über den Aufbau sowie Abläufe der Schule informiert und durfte im Anschluss im Unterricht der Jahrgangsstufe 1 bzw. 2 hospitieren. Der Austausch von Eindrücken inklusive einer Fragerunde bildete den Abschluss des Hospitationstages. Die Teilnehmerinnen schätzten vor allem den Einblick in den Förderschwerpunkt "Sprache" sowie die neuen Impulse für das eigene Studium und die spätere Tätigkeit als Lehrkraft.

CoLaB: "EOLA", virtueller Entdeckungsort für Lehramtsstudierende

Lernbaustein "EOLA kennenlernen" wieder buchbar

10 Stunden könnt ihr für das DigiModul (Pflicht für alle im Kombi-BA, Moodle-Kurs mit allen Infos zum DigiModul) erwerben, wenn ihr folgenden Lernbaustein belegt: EOLA kennenlernen.

Dort erfahrt ihr, wie man EOLA auf dem Laptop installiert und macht gemeinsam mit uns eine Live-Begehung. Wir treffen uns als Avatare im 3D-Raum und erkunden, welche Funktionen und Möglichkeiten aufbereit, kreativ

Mithilfe dieser Erkenntnisse werdet ihr anschließend aufgefordert, kreativ zu werden: Wie könnte man EOLA als Tool in eurem Fachunterricht einsetzen? Wir sind gespannt, was euch einfällt und wie euer Urteil zu EOLA als Tool für Lehreinhalte ausfällt.

Anmeldung: Selbsteinschreibung in folgenden Moodle-Kurs: <https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=33415> PW: colab

Schaut euch das Museum persönlich an – wir sind beim Master of Education Tag am 01.10. mit EOLA vor Ort vertreten!

[Webseite zum M.Ed.-Tag](#)

Du bist dran

Du hast eine Idee, was dem 3D-Raum EOLA auf keinen Fall fehlen darf?

Dann schreib es uns hier:

Wenn du weitere Themenwünsche oder Ideen für unsere nächste und damit letzte Ausgabe hast, melde dich gerne bei uns:

colab@uni-wuppertal.de

Wir freuen uns auf euch!

Euer CoLaB Team

Lisa, Bernhard, Yaser, Kevin & Alexandra